Rundbrief

NR. 15 | 2019 — 25.11.2019

Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.

AöW-Position zur Reduzierung von Spurenstoffeinträgen in die Gewässer und deren Finanzierung

Die AöW hat am 7.11.2019 ein neues Positionspapier „zur Reduzierung von Spurenstoffeinträgen in die Gewässer und deren Finanzierung" veröffentlicht. Darin fordert die AöW, die Einträge von Spurenstoffen in den Wasserkreislauf gleich von Anfang an zu vermeiden, statt durch die „End-of-the-Pipe-Strategie" allein der Wasserwirtschaft aufzubürden. Insbesondere die Verursacher der Spurenstoffproblematik sollten in die Pflicht genommen werden, ihren Beitrag zum Gewässerschutz zu leisten und sich an den Kosten angemessen beteiligen. Eine einseitige Kostentragung durch die Gebührenzahler ist nicht akzeptabel und widerspricht dem Verursacherprinzip. Für Produkte und Stoffe, die schädlich für den Wasserkreislauf sind, fordert die AöW die Einführung von Zulassungsverfahren. Nur durch das verantwortungsbewusste Zusammenspiel von Gesetzgeber, Herstellern, Händlern, Verbrauchern, der Landwirtschaft und der Wasserwirtschaft kann es eine gerechte Lösung geben.

Zur AöW-Position vom 07.11.2019:
https://aoew.de/media/Publikationen/Positionspapiere/AoeW_Spurenstoffe_Stand_2019-11-07_final.pdf

Zum Inhaltsverzeichnis

AöW-Position zum Welttoilettentag am 19.11.2019

Anlässlich des Welttoilettentages am 19.11.2019 hat AöW-Präsidiumsmitglied Thomas Fock einen Kommentar für die Mittelbayerische Zeitung verfasst, der hier abrufbar ist:
https://www.mittelbayerische.de/politik/aussenansicht-nachrichten/stilles-oertchen-als-meilenstein-23450-art1850510.html

Zum Inhaltsverzeichnis

Interkommunale Zusammenarbeit und Umsatzsteuer: BMF-Schreiben schränkt Anwendung von § 2b Abs. 3 Nr. 2 UStG weiter ein

Bei der Frage, ob bei einer interkommunalen Zusammenarbeit die erbrachten Leistungen umsatzsteuerpflichtig sind, hängt vor allem von der Auslegung des § 2b Abs. 3 UStG ab. Hierzu wurde mit einem Anwendungserlass die Anwendung des § 2b Abs. 3 Nr. 2 UStG weiter eingeschränkt. Bei dieser Norm handele es sich lediglich um ein Regelbeispiel. Sind dessen Voraussetzungen gegeben, bestehe eine Vermutung, dass keine größeren Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten privater Dritter vorliegen. Um eine unionsrechtskonforme Anwendung des § 2b UStG sicherzustellen, sei es jedoch erforderlich, auch dann, wenn die Voraussetzungen des Regelbeispiels gegeben sind, in eine gesonderte Prüfung auf mögliche schädliche Wettbewerbsverzerrungen nach § 2b Abs. 1 Satz 2 UStG einzutreten.

Näheres kann aus dem Anwendungsschreiben entnommen werden:

Inhaltsverzeichnis

1. AöW-Position zur Reduzierung von Spurenstoffeinträgen in die Gewässer und deren Finanzierung
2. AöW-Position zum Welttoilettentag am 19.11.2019
3. Interkommunale Zusammenarbeit und Umsatzsteuer: BMF-Schreiben schränkt Anwendung von § 2b Abs. 3 Nr. 2 UStG weiter ein
4. Revision der Trinkwasserrichtlinie: Trilogverfahren dauert an
5. Studie: Kommunen hängen Private bei Daseinsvorsorge ab – Wien als internationales Vorbild
6. BMU bietet „Trinkbrunnen-Auszeichnung" an
7. EU-Programm zur Finanzierung von Betreiberpartnerschaften angekündigt
8. Antwort der Bundesregierung: Menschenrecht auf Zugang zu sauberem Wasser in Deutschland
9. Großbritannien: Moratorium für Fracking
10. Nachwuchspreis Deutsche Wasserwirtschaft
11. Terminankündigung für 2020: AöW-Mitgliederversammlung und Jahresveran-staltung im März und Teilnahme an der Messe IFAT im Mai 2020
12. Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen
13. Veranstaltungshinweise

Impressum

Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e. V.

Kirsten Arp (GF)
Reinhardtstraße 18a
10117 Berlin

Tel.: 0 30 / 39 74 36 06
Fax: 0 30 / 39 74 36 83
info@aoew.de

BMF-Schreiben vom 14. November 2019, Gesonderte Prüfung möglicher größerer Wettbewerbsverzerrungen bei § 2b Abs. 3 Nr. 2 UStG, [Extern] https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Umsatzsteuer/2019-11-14-gesonderte-pruefung-moeglicher-groesserer-wettbewerbsverzerrungen.html

Zum Inhaltsverzeichnis

Revision der Trinkwasserrichtlinie: Trilogverfahren dauert an

Zu der Europäischen Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) fand am 19.11.2019 die dritte Verhandlungsrunde statt. Geplant ist, noch bis Ende des Jahres zu einer Einigung zu kommen. Ein Ergebnis ist jedoch nicht abzusehen, da es noch zu viele offene Fragen gibt.

Die AöW ist weiterhin an dem Thema dran. Aus AöW-Sicht sollten die Vorschläge über Informationspflichten, soweit sie über die bestehenden Informationspflichten hinausgehen, abgelehnt werden und Wasserversorger nicht unverhältnismäßig durch die Richtlinie belastet werden.

Quelle und weitere Informationen:

AöW-Position zum Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Neufassung der Richtlinie über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (TrinkwRL-Vorschlag), 22.03.2018 [PDF] https://aoew.de/media/Publikationen/Positionspapiere/00_AoeW-Position_zum_Vorschlag_Neufassung_TrinkwasserRL__2018-03-22_Final.pdfx

Zum Inhaltsverzeichnis

Studie: Kommunen hängen Private bei Daseinsvorsorge ab – Wien als internationales Vorbild

Eine von der Stadt Wien in Auftrag gegebene Studie bestätigt der Stadt, dass sie in Sachen Daseinsvorsorge „Weltmeister" ist. Zu diesem Schluss kommen die Autoren einer Studie zu „Rekommunalisierung in Europa – Fakten, Motive, Beispiele", die vom Büro für Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Politikberatung und Politikentwicklung (ÖGPP) erstellt wurde. Während andere Städte in den 1990er Jahren kommunale Dienstleistungen wie Gemeindewohnungen, Energieversorgung, Müllabfuhr oder Wasser privatisiert haben, habe sich Wien aus sozialen und volkswirtschaftlichen Gründen dagegen entschieden. Dem Beispiel würden jetzt immer mehr europäische Kommunen folgen und auf Privatisierungen verzichten.

Europaweit zählten die Studien-AutorInnen mehr als 700 Rekommunalisierungen in 20 Ländern: 297 Rekommunalisierungen im Energiesektor, 166 bei der Wasserversorgung und 26 bei der Abfall-Entsorgung. Gründe für die Rücknahme von Privatisierungen sind laut Studie besonders häufig Qualitätsmängel der privaten Anbieter, steigende Preise, schlechtere Arbeitsverhältnisse. Durch Rückabwicklungen von Privatisierungen gewinnen Kommunen Gestaltungsmöglichkeiten bei Preisen und der Qualität der angebotenen Dienstleistungen, so die Studien-AutorInnen. Davon profitieren nicht zuletzt die StadtbewohnerInnen.

Quelle und weiter Informationen:

Presse-Service der Stadt Wien, PM vom 25.04.2019, Studie: Kommunen hängen Private bei Daseinsvorsorge ab – Wien internationales Vorbild, [Extern] https://www.wien.gv.at/presse/2019/04/25/studie-kommunen-haengen-private-bei-daseinsvorsorge-ab-wien-internationales-vorbild

Studie: Rekommunalisierung in Europa - Fakten, Motive, Beispiele, [Extern | PDF]
http://www.politikberatung.or.at/fileadmin/studien/oeffentliche_dienstleistungen/Rekommu_online.pdf

BMU bietet „Trinkbrunnen-Auszeichnung" an

Das BMU unterstützt die kostenlose Bereitstellung von Trinkwasser im öffentlichen Raum unter anderem ideell durch die Vergabe der Logos des BMU und zur UN-Wasserdekade auf öffentlichen Trinkbrunnen. Die Genehmigung zur Nutzung der Logos ist auf zwei Jahre befristet (Verlängerungsoption). Um einen Trinkbrunnen als Wasserdekade-Projekt auszuzeichnen, muss ein formloser Antrag an das BMU, Referat WR I 1 gestellt werden. Folgende Kriterien sind dabei zu erfüllen:

- Der Trinkbrunnen ist öffentlich zugänglich
- Die Abgabe des Leitungswassers ist kostenlos und verpackungsfrei, mitgebrachte Trinkgefäße können aufgefüllt werden.
- Eine Diskriminierung anderer Getränke und deren Verpackung ist nicht gegeben.
- Eine regelmäßige Wartung und Qualitätskontrolle wird gewährleistet.

Quelle:

BMU, Themenseite: Trinkbrunnen-Auszeichnung, https://www.bmu.de/themen/wasser-abfall-boden/binnengewaesser/un-wasserdekade/trinkbrunnen-auszeichnung/

Zum Inhaltsverzeichnis

EU-Programm zur Finanzierung von Betreiberpartnerschaften angekündigt

Laut Informationen des APE (Aqua Publica Europea) hat die Generaldirektion Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (DG DEVCO) neue Finanzierungsinstrumente für internationale Betreiberpartnerschaften (sog. Water Operator Partnerships - Abk. WOP) vorgestellt. Demzufolge soll ein Programm aufgesetzt werden, das auf nicht-profitorientierte, dezentrale und solidaritätsbasierte internationale Kooperationen ausgerichtet ist, um das Nachhaltigkeitsziel SDG 6 zu erreichen. Das dreijährige Programm soll von der UN Habitat's Global Water Operator Partnerships Alliance (GWOPA) durchgeführt werden und eine offizielle Bekanntgabe und Aufruf wird für Anfang 2020 erwartet.

GWOPA ist Teil von UN-HABITAT, der zentralen Organisation der Vereinten Nationen im Bereich Stadtentwicklung, Siedlungswesen und Wohnungsversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Sie unterstützt und koordiniert weltweit Partnerschaften zwischen kommunalen Wasserversorgern. Diese sogenannten „Betreiberpartnerschaften" dienen dem Austausch von technischem Know-How und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen unter kommunalen Wasser- und Abwasserunternehmen. Ab Januar 2020 wird sich das GWOPA-Sekretariat auf dem Bonner UN-Campus ansiedeln.

Quelle und weitere Informationen:

BMZ, PM vom 6.11.2019, Bundesminister Müller und Ministerpräsident Laschet begrüßen Ansiedlung des Sekretariats für Wasserversorgung der Vereinten Nationen in Bonn, [Extern]
http://www.bmz.de/20191106-1

Zum Inhaltsverzeichnis

Antwort der Bundesregierung: Menschenrecht auf Zugang zu sauberem Wasser in Deutschland

Die Bundesregierung hat Ende Oktober eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke zum Thema „Menschenrecht auf Zugang zu sauberem Wasser in Deutschland" beantwortet. Aus der Antwort lässt sich ein guter Überblick erschließen, mit welchen Themen das Menschenrecht auf Wasser verknüpft ist und wie die Einschätzung der Bundesregierung – soweit möglich – dazu ist. Das Themenspektrum beinhaltet beispielsweise steigende Temperaturen und Dürresommer, Obdachlose, Wasserknappheit, Landwirtschaft, Trinkwasserproduzenten und Wasserfonds.

Quelle und weitere Informationen:

Kleine Anfrage, Menschenrecht auf Zugang zu sauberem Wasser in Deutschland, BTag-Drs. 19/14261 vom 21.10.2019, http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/142/1914261.pdf

Zum Inhaltsverzeichnis

Großbritannien: Moratorium für Fracking

Großbritannien hat die Fracking-Fördermethode aufgrund von mehreren Erdstößen in der Nähe einer Fracking-Anlage vorerst durch ein Moratorium wieder gestoppt. Erst vor einem Jahr hatte Großbritannien die Fracking-Methode wieder aufgenommen. Die Regierung verkündete die Dauer des Fracking-Moratorium für solange bis überzeugende neue Beweise für die Umweltverträglichkeit der Technik vorliegen.

Quelle und weitere Informationen:

Department for Business, Energy & Industrial Strategy, Oil and Gas Authority, Mitteilung vom 2.11.2019, [Extern] https://www.gov.uk/government/news/government-ends-support-for-fracking

Zum Inhaltsverzeichnis

Nachwuchspreis Deutsche Wasserwirtschaft

Das Praxismagazin wwt wasserwirtschaft wassertechnik hat es sich gemeinsam mit Wissenschaftlern und Praktikern des wwt Herausgeberbeirats zur Aufgabe gemacht, herausragende Leistungen von Nachwuchskräften einer breiten Öffentlichkeit und Leserschaft vorzustellen. So werden nicht nur Innovationen in der Branche schneller bekannt, sondern auch ihre talentierten Urheber. Dieses Anliegen wird mit dem Nachwuchspreis Deutsche Wasserwirtschaft verfolgt, der bei seiner Erstauflage 2018 eine große Resonanz unter Studenten und Doktoranden erfahren hat.

Der Nachwuchspreis Deutsche Wasserwirtschaft wurde kürzlich zum zweiten Mal ausgelobt. Noch bis Ende Dezember 2019 können sich junge Wissenschaftler mit ihren erstklassigen Abschlussarbeiten, die zu praktischen Verbesserungen auf den Arbeitsgebieten der Wasserwirtschaft führen sollen, bewerben. Details zum Bewerbungsverfahren finden Interessenten unter https://www.umweltwirtschaft.com/veranstaltungen/wwt-nachwuchspreis

Zum Inhaltsverzeichnis

Terminankündigung für 2020: AöW-Mitgliederversammlung und Jahresveranstaltung im März und Teilnahme an der Messe IFAT im Mai 2020

Die nächste Jahresveranstaltung der AöW findet am **9. März 2020 in Berlin** statt. Am darauffolgenden Vormittag, am 10. März 2020, lädt die AöW zur Mitgliederversammlung und einem inhaltlichen Teil exklusiv für Mitglieder ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Termine bereits vormerken.

Vom **4.-8. Mai 2020** präsentiert sich die AöW auf der IFAT – Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft in München. Auf dem Messegelände finden Sie uns in der **Eingangshalle West am DWA-Gemeinschaftsstand** für Verbände.

Zum Inhaltsverzeichnis

Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen

In diesem Rundbrief können wir folgende Beiträge empfehlen **(abrufbar in den externen Online-Mediatheken)**:

- SRF | Tagesschau, Kampf ums Wasser in Chile, 15.11.2019
  https://www.srf.ch/news/international/kampf-ums-wasser-in-chile-avocado-plantagen-fuer-konzerne-statt-trinkwasser-fuer-die-menschen
- ARD | Tagesthemen, Grachtenwaschanlage: Wie Amsterdam seinen Müll aus dem Wasser fischt, 13.11.2019
  https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLmRlL3RhZ2Vzc2NoYXUyNC9lMmRiMjJiYy1hZTk2LTQ3YWYtOGNlNS0wNDcyNDRkMzMyYTgvMQ/
- ARTE | Kalifornien: Kampf ums Wasser, 30.10.2019
  https://www.arte.tv/de/videos/093407-000-A/kalifornien-kampf-ums-wasser/

Wir möchten Sie über TV- und Radioberichte zu Wasserthemen ständig informieren. Wenn Sie Empfehlungen zu Sendungen haben, die online abrufbar sind, bitten wir um eine kurze Information an die AöW-Geschäftsstelle (*info@aoew.de*).

Zum Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungshinweise

- **09.03.2020 in Berlin [Save the Date]: AöW-Jahresveranstaltung**
- **10.03.2020 in Berlin [Save the Date]: AöW-Mitgliederveranstaltung und -versammlung**
- **26. November 2019 in Offenbach am Main**
  13. Klimatagung: Starkregen – von der Messung zur Prävention
  Weitere Informationen:
  https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/termine/klimatagung_2019_beta/_node_willkommen.html

- **04.-08. Mai 2020 in München**
  IFAT - Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft
  Besuchen Sie uns in der Eingangshalle West am DWA-Gemeinschaftsstand für Verbände
  Weitere Informationen: https://www.ifat.de

- **08.-10. Juni 2020 in Trier**
  11. Trierer SummerSchool
  Weitere Informationen: https://www.uni-trier.de/index.php?id=4294

Zum Inhaltsverzeichnis

Sollten Sie keinen weiteren Rundbrief wünschen, haben Sie die Möglichkeit, sich hier abzumelden oder Sie senden uns eine Nachricht.